B38 Christian Judith

Tagesordnungspunkt: 1.18. Listenplatz 18

Selbstvorstellung



Bewerbung um den Listenplatz 18 auf unserer Liste zur Landtagswahl

Mein Name ist Christian Judith. Viele von euch kennen mich.

Viele von euch wissen auch, wofür ich stehe.

Was bewegt mich?

Meine wichtigsten Themen sind soziale Gerechtigkeit und Vielfalt. Ich habe diese Bewerbung drei Tage bevor die AfD in Bad Oldesloe ihren Landesparteitag durchführen will geschrieben. Und im Bauch so ein Gefühl von: Das kann doch nicht sein. Andauernd bekomme ich Nachrichten von Menschen, die sich diesem blau-brauen Sumpf entgegenstellen wollen und das freut mich, denn neben den Themen Gerechtigkeit und Vielfalt stehe ich auch für das Thema Antifaschismus.

Alter:
62

Geburtsort:
Hamburg

Wer bin ich?

Ich lebe in der Gemeinde Scheggerott, aber eigentlich in Brarupholz. Ich bin verheiratet und lebe mit meiner Familie auf dem richtig platten Land.

Mein Geld verdiene ich mit meiner Firma K Produktion Nord, die alles im Bereich der Inklusion anbietet – von behindertenpolitischen Fortbildungen bis zur Organisation von barrierefreien Veranstaltungen.

Ich bin Moderator und Aktivist in der Behindertenbewegung. Von Beruf bin ich Diplom-Sozialpädagoge.

Ehrenamtlich engagiere ich mich bei Krüppel gegen Rechts und AfD-Verbot jetzt!. Außerdem bin ich Mitglied im VVN-BdA, beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), bei Greenpeace Deutschland, Sea-Watch e.V. und in weiteren Vereinen und Organisationen.

Und natürlich – mir ganz wichtig und zwar auch für meine Arbeit:

Seit meiner Geburt habe ich eine Behinderung. Ich sitze auf einem Dreirad und rolle so durch das Leben und die Welt. Diese Behinderung hat mich geprägt, mich gestärkt und mein Leben mitgestaltet.

„Ich bin so, wie ich bin, weil ich so bin, wie ich bin, und ich bin sehr gut so!“

Darum kämpfe ich seid über 40 Jahren für Inklusion, und Inklusion bedeutet mehr als Barrierefreiheit.

Und wer bei den Grünen?

Zu den Grünen kam ich in den achtziger Jahren. Da ich aber nicht in das Büro rollen konnte (Stufen und Altbau in Kassel) und ich folglich nicht mitmachen konnte, hat es viele Jahre gedauert, bis ich 2018 im Kreis Schleswig-Flensburg endlich Mitglied wurde.

Nun bin ich Mitglied des Kreistages Schleswig-Flensburg, Sprecher der LAG Inklusion, Mitglied in unserem Landesvielfaltsrat, stellvertretender Sprecher der BAG Behindertenpolitik und Delegierter des Länderrates auf Bundesebene. Früher war ich im Kreisvorstand und im Landesvorstand unserer Partei.

Wie Politik funktioniert, habe ich schon in vielen Gremien und Ausschüssen, unter anderem in der Kreispolitik, lernen dürfen.

Deshalb bin ich in Schleswig-Holstein sehr gut vernetzt.

Was möchte ich im Landtag, was sind meine Themen?

- Soziale Gerechtigkeit voranbringen:
  - Ein ÖPNV, der für alle funktioniert und bezahlbar ist
  - Eine Bildung, die nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig ist
  - Wohnraum schaffen, der zugänglich und erschwinglich ist

- Vielfalt und Demokratie in unserem Land stärken:
  - Sichere Orte für marginalisierte Gruppen schaffen
  - Aufbau und Ausbau von demokratiefördernden Strukturen und Organisationen
  - Aufklärungsarbeit leisten und Antworten auf rechte Ideologien anbieten

- Inklusion umsetzen:
  - Barrierefreiheit umfassend denken und fördern
  - Menschen mit Behinderungen Teilhabe ermöglichen
  - Partizipation umsetzen „Nichts über uns, ohne uns!“

Zum Schluss!

Nehmen wir uns die Freiheit, unsere aller Vielfalt zu leben und gemeinsam eine Zukunft zu gestalten. Lasst uns mit Freude gemeinsam eine Gesellschaft schaffen, in der es egal ist, ob du groß oder klein, dick oder dünn, reich oder arm bist, gehst oder rollst – und, und, und.

In unserer Vielfalt werden wir erleben, wie schön und wie bereichernd es ist, zusammen zu sein, gemeinsam zu arbeiten, zu wohnen, zu leben und zu gestalten.

Ich danke für Euer Vertrauen und hoffe auf Eure Stimme.

Christian

Meine Bewerbung für Listenplatz 18 bei der Landtagswahl

Mein Name ist Christian Judith. Viele von euch kennen mich.

Ihr wisst vielleicht auch, welche Themen mir besonders wichtig sind.

Was ist mir wichtig?

Ich setze mich vor allem für zwei Dinge ein:

- Alle Menschen sollen gerecht behandelt werden.

- Jeder Mensch soll so leben können, wie er ist.

Ich möchte, dass alle Menschen die gleichen Chancen haben.

Ich bin auch gegen Rechtsextremismus. Das bedeutet: Ich bin dagegen, dass Menschen wegen ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihrer Lebensweise schlecht behandelt oder ausgeschlossen werden.

Die AfD möchte in Bad Oldesloe ein großes Treffen machen. Das macht mich wütend und traurig.

Viele Menschen schreiben mir. Sie wollen sich gegen die AfD und gegen rechte Ideen einsetzen. Das finde ich gut. Denn wir müssen zusammen für eine offene und gerechte Gesellschaft kämpfen.

Wer bin ich?

Ich lebe mit meiner Familie auf dem Land. Mein Wohnort ist Brarupholz in der Gemeinde Scheggerott. Ich bin verheiratet.

Ich habe eine eigene Firma. Sie heißt K Produktion Nord.

Meine Firma hilft dabei, dass alle Menschen überall mitmachen können. Zum Beispiel:

- Ich mache Schulungen zum Thema Behinderung.
- Ich helfe dabei, Veranstaltungen für alle Menschen zugänglich zu machen.

Ich arbeite auch als Moderator. Das bedeutet, dass ich Gespräche und Veranstaltungen leite.

Außerdem setze ich mich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ein.

Ich habe Sozialpädagogik studiert.

In meiner Freizeit arbeite ich in verschiedenen Gruppen und Vereinen mit. Dort kämpfe ich zum Beispiel gegen Rechtsextremismus und für Menschenrechte, Umwelt- und Naturschutz.

Meine Behinderung gehört zu mir

Ich habe seit meiner Geburt eine Behinderung.

Ich kann nicht laufen und bewege mich mit einem Dreirad fort.

Meine Behinderung gehört zu meinem Leben. Sie hat mich stark gemacht und mich zu dem Menschen gemacht, der ich heute bin.

Ich sage:

Ich bin genau richtig, so wie ich bin!

Wie bin ich zu den Grünen gekommen?

Ich interessiere mich schon seit den 1980er-Jahren für die Grünen.

Damals konnte ich aber nicht in das Büro kommen. Es gab dort Treppen und keinen Aufzug. Deshalb konnte ich nicht mitmachen.

Erst im Jahr 2018 konnte ich Mitglied bei den Grünen im Kreis Schleswig-Flensburg werden.

Heute habe ich verschiedene Aufgaben bei den Grünen:

- Ich bin Mitglied im Kreistag von Schleswig-Flensburg. Dort arbeite ich an wichtigen Entscheidungen für unseren Kreis mit.
- Ich setze mich für Inklusion ein. Das bedeutet: Alle Menschen sollen überall dabei sein und mitmachen können.
- Ich arbeite in Gruppen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene mit.

Früher war ich auch im Vorstand der Grünen im Kreis und im Land Schleswig-Holstein.

Durch meine Arbeit kenne ich viele Menschen aus der Politik in Schleswig-Holstein.

Ich weiß deshalb gut, wie Politik funktioniert.

Was möchte ich im Landtag erreichen?

Ich möchte mich im Landtag für drei besonders wichtige Themen einsetzen.

1. Alle Menschen sollen gerecht behandelt werden

Dafür möchte ich:

- Busse und Bahnen verbessern. Sie sollen für alle Menschen gut nutzbar und bezahlbar sein.
- Dafür sorgen, dass alle Kinder gute Bildung bekommen. Es darf nicht davon abhängen, wie viel Geld ihre Eltern haben.
- Mehr Wohnungen schaffen. Die Wohnungen sollen bezahlbar und für alle Menschen erreichbar und nutzbar sein.

2. Alle Menschen sollen so leben dürfen, wie sie sind

Dafür möchte ich:

- Orte schaffen, an denen sich alle Menschen sicher fühlen können.
- Vereine und Gruppen unterstützen, die sich für Demokratie einsetzen.
- Menschen über rechte und menschenfeindliche Ideen aufklären.

Demokratie bedeutet: Menschen dürfen mitbestimmen. Alle Menschen haben Rechte und sollen ihre Meinung sagen dürfen.

3. Menschen mit Behinderungen sollen überall mitmachen können

Das nennt man Inklusion.

Dafür möchte ich:

- Dafür sorgen, dass Gebäude, Busse, Bahnen und Veranstaltungen ohne Hindernisse genutzt werden können.
- Menschen mit Behinderungen ermöglichen, überall dabei zu sein.
- Menschen mit Behinderungen bei Entscheidungen mitbestimmen und bestimmen lassen.

Dabei ist mir ein Satz besonders wichtig:

Nichts über uns, ohne uns!

Das bedeutet: Wenn es um Menschen mit Behinderungen geht, müssen sie selbst mitentscheiden dürfen.

Zum Schluss

Jeder Mensch ist anders. Und das ist gut so!

Es ist egal, ob jemand groß oder klein, dick oder dünn, reich oder arm ist. Es ist auch egal, ob jemand läuft oder einen Rollstuhl oder ein Dreirad benutzt.

Wir sollen alle zusammenleben können.

Wir sollen gemeinsam arbeiten, wohnen, lachen und unsere Zukunft gestalten.

Denn unsere Unterschiede machen unser Zusammenleben bunt und schön.

Dafür möchte ich mich einsetzen.

Ich freue mich über euer Vertrauen und hoffe, dass ihr mir eure Stimme gebt.

Christian